

Medien reagieren teilnahmslos auf Assanges „Leben oder Tod“-Auslieferungsgesuch

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald: Einer der Fälle, der all die geheuchelte Empörung über die Ereignisse in Russland mit Alexej Nawalny Lügen straft, ist der Fall von Julian Assange. Julian Assange – für diejenigen unter Ihnen, die sich nicht erinnern – ist der Gründer von WikiLeaks. Meiner Meinung nach leistete er journalistische Pionierarbeit, indem er die Öffentlichkeit als Erster darauf aufmerksam machte, dass die Zukunft des Journalismus im digitalen Zeitalter in erster Linie durch groß angelegte Leaks bestimmt wird, die eine echte Bedrohung für die mächtigsten Institutionen darstellen, welche ihre Aktivitäten vor der Öffentlichkeit schützen wollen. Und die Möglichkeit, große Mengen digitaler Informationen anonym weiterzugeben, wie es WikiLeaks tat, hat schließlich zu einigen der wichtigsten Geschichten der letzten 15 bis 20 Jahre des Journalismus geführt. Einige der größten und folgenreichsten Berichte stammen von WikiLeaks und ermöglichten es anderen Journalisten, mit Hilfe von Quellen, die einem ähnlichen Modell folgten, zu berichten. Und genau das macht Julian Assange zu einem Staatsfeind. Die Obama-Regierung versuchte eifrig und verzweifelt, vor allem unter der Führung von Hillary Clinton, einen Weg zur strafrechtlichen Verfolgung von Julian Assange zu finden, da er 2010 umfangreiche Dokumente veröffentlichte, die Kriegsverbrechen der USA im Irak- und Afghanistankrieg belegten, sowie diplomatische Depeschen, die Korruption von Seiten der US-Verbündeten im gesamten Nahen Osten und alle Arten von Betrug und Korruption aufzeigten. Dies revolutionierte das Denken der Menschen über ihre Regierungen in vielen Teilen der Welt. Sie beriefen eine Grand Jury ein, wobei die Obama-Regierung zu dem Schluss kam, dass Julian Assange nur dann für die Veröffentlichung dieser Informationen belangt werden könne, wenn auch die New York Times und der Guardian für die Veröffentlichung dieser Informationen belangt würden. Die Medien veröffentlichen regelmäßig geheime Informationen. Das ist für die Arbeit eines Journalisten unerlässlich. Wenn die Regierung nicht will, dass man etwas über ihre Verbrechen oder Betrügereien erfährt, wird sie diese Geheimnisse, diese Dokumente, die ihre

Lügen und Verbrechen beweisen, natürlich geheim halten. Sie werden ihre Offenlegung illegal machen. Manchmal sind diese Geheimhaltungsmaßnahmen gerechtfertigt, um die US-Sicherheit vor Dingen zu schützen, die nicht an die Öffentlichkeit gelangen sollten, aber oft geht es dabei nicht um die amerikanische Sicherheit, sondern um den eigenen Ruf, um die eigene Fähigkeit, Verbrechen zu begehen und die Öffentlichkeit zu belügen. Dafür ist der Journalismus da. Und die Obama-Regierung suchte verzweifelt nach einem Weg, Julian Assange etwas anderes zu unterstellen als das, was Medienvertreter tun, nämlich geheime Informationen zu empfangen. Sie versuchten es mehrmals und kamen schließlich zu dem Schluss, dass es keine Möglichkeit gab, Julian Assange strafrechtlich zu verfolgen, ohne die Pressefreiheit in den Vereinigten Staaten zu unterbinden und Theorien aufzustellen, die eine Kriminalisierung des Journalismus rechtfertigen würden.

Als Donald Trump in sein Amt gewählt wurde, war einer seiner schlimmsten Fehler, Mike Pompeo zunächst zum Direktor der CIA und dann zum Außenminister zu ernennen. Mike Pompeo gab schon sehr früh in der Trump-Administration eine Erklärung ab, in der er sagte, dass eines der Hauptziele seiner CIA die Zerstörung von WikiLeaks und Julian Assange sein würde, und dass er vor allem deren Fähigkeit, freie Meinungsäußerung und eine freie Presse zu fordern, beenden würde. Und das Trump-Justizministerium hielt sein Wort und klagte Julian Assange an – eine der schlimmsten Taten der Trump-Administration – auf der Grundlage einer Theorie, die, wenn sie akzeptiert wird, dem Staat die Macht geben würde, aus Gründen, die ich Ihnen gleich erläutern werde, im Wesentlichen alle Formen des investigativen Journalismus zu kriminalisieren. Nachdem Joe Biden 2021 sein Amt angetreten hatte, wurde das Justizministerium von jeder Bürgerrechts- und Pressefreiheitsgruppe im Westen ermutigt und gedrängt, diese Anklage fallen zu lassen, da sie die größte Bedrohung für die Pressefreiheit seit Jahren darstelle. Und sie haben es ignoriert und drei Jahre lang weitergemacht, sogar gegen die Einwände der australischen Regierung, dem Land, dessen Staatsbürger Assange ist, und sagten, Nein, wir wollen ihn in die Vereinigten Staaten bringen. Im Vereinigten Königreich sitzt er bereits seit fünf Jahren im Gefängnis. Das einzige Verbrechen, für das er jemals verurteilt wurde, war Kautionsflucht, die er begangen haben soll, als er 2012 in der ecuadorianischen Botschaft um Asyl bat. Er hat eine 11-monatige Haftstrafe wegen Kautionsflucht abgesessen, die längst verbüßt ist; diese Frist ist abgelaufen. Der einzige Grund, warum er weiterhin in einem amerikanischen [britischen] Gefängnis sitzt – und es ist ein Hochsicherheitsgefängnis, das die BBC als britisches Guantanamo bezeichnet hat; dort sitzen Terrorverdächtige und hochrangige Kriminelle ein – ist, dass die USA seine Auslieferung an die USA gefordert haben und die britische Regierung sich weigert, ihn gegen Kautionsfreizulassen, bis diese Auslieferung erfolgt. Er sitzt seit fast fünf Jahren im Gefängnis, ohne dass er eines Verbrechens außer Kautionsflucht verurteilt wurde.

Nun hat er vor den britischen Gerichten immer wieder gegen seine Auslieferung an die Vereinigten Staaten gekämpft, denn ihm ist bewusst, dass er, wenn er in die Vereinigten Staaten überstellt wird – wenn Sie ein drittklassiges staatsbürgerliches Verständnis der Vereinigten Staaten haben, werden Sie vielleicht denken: Oh, er wird einen fairen Prozess bekommen. Er wird einen Anwalt haben, und er kann dem Gericht seine Unschuld beweisen

und dann freigesprochen werden. Nichts von alledem wird geschehen. Er wird nach einem Gesetz angeklagt, dem Espionage Act von 1917, einem der drakonischsten Gesetze, die je erlassen wurden. Es diente dazu, Dissidenten unter der Regierung Woodrow Wilson zu kriminalisieren, die gegen eine Beteiligung der USA am Ersten Weltkrieg waren. Und sie verfolgten Menschen nach den Spionagegesetzen als Spione, obwohl sie nichts anderes taten, als sich Woodrow Wilsons Politik der Beteiligung der Vereinigten Staaten am Ersten Weltkrieg zu widersetzen. Es ist eines der ältesten und repressivsten Gesetze. Er soll nach Nord-Virginia verlegt und dort vor einem Gericht angeklagt werden – dort, wo alle militärischen Auftragnehmer und CIA-Mitarbeiter sowie der gesamte US-Sicherheitsstaat mit seiner Basis ansässig sind. Deshalb werden diese Fälle der nationalen Sicherheit in Nord-Virginia verhandelt. Und seine Verurteilung ist im Grunde garantiert. Er wird in ein amerikanisches Gefängnis kommen, ein hartes amerikanisches Gefängnis für nationale Sicherheitsverbrechen. Julian Assanges Ärzte und unabhängige Psychiater und Mediziner haben bereits gesagt, dass er am Rande der völligen geistigen Zerstörung steht und oft schon nahezu zusammengebrochen ist. Auch körperlich ist er sehr labil. Das Argument lautet, dass er eine Überstellung in die Vereinigten Staaten, wo er vor Gericht gestellt und dann in ein amerikanisches Gefängnis gesperrt wird, nicht überleben kann. Und nach britischem Recht ist das ein Grund, eine Auslieferung abzulehnen. Mit diesem Argument hat er in der ersten Instanz seines Gerichtsverfahrens gewonnen. Seitdem hat sich jedes andere Gericht geweigert, auf dieses Argument einzugehen, und es zurückgewiesen. In dieser Woche, d.h. ab morgen und übermorgen, wird seine Berufung vor dem höchsten britischen Gericht verhandelt. Es ist seine letzte Chance im britischen Justizsystem, seine Auslieferung zu verhindern. Wir werden live berichten oder, je nachdem, ob wir die Anhörungen mitbekommen oder anhören können, darüber berichten, was bei diesem letzten Versuch, einer Inhaftierung in den Vereinigten Staaten zu entgehen, passiert.

Von der AP heute: *WikiLeaks-Gründer Julian Assange steht möglicherweise vor dem Ende seines langen Kampfes, nicht in die USA überstellt zu werden.* Zitat: „Assange steht ab Dienstag vor seiner möglicherweise letzten Gerichtsanhörung in London. Er bemüht sich, seine Auslieferung an die Vereinigten Staaten zu verhindern. Der Oberste Gerichtshof hat zwei Verhandlungstage angesetzt, um zu klären, ob Assange bei einem Berufungsgericht beantragen kann, seine Überstellung zu stoppen. Sollte das Gericht die Berufung nicht zulassen, könnte er in die USA überführt werden. Assange, 52, ein australischer Computerexperte, wurde in den USA wegen der Veröffentlichung von Hunderttausenden geheimer Dokumente durch WikiLeaks im Jahr 2010 in 18 Fällen angeklagt. Unter den von WikiLeaks veröffentlichten Dateien befand sich auch das Video eines Apache-Hubschrauberangriffs amerikanischer Streitkräfte in Bagdad im Jahr 2007, bei dem 11 Menschen, darunter zwei Reuters-Journalisten, getötet wurden. Ein Richter in London verhinderte zunächst die Überstellung von Assange in die USA mit der Begründung, dass er sich wahrscheinlich umbringen würde, wenn er in den unzumutbaren amerikanischen Haftbedingungen festgehalten würde. Spätere Gerichte genehmigten jedoch die Überstellung, nachdem die US-Behörden versicherten, dass Assange keiner schweren Behandlung ausgesetzt würde, die nach Ansicht seiner Anwälte seine körperliche und geistige Gesundheit gefährden würde. Stella Assange und die Unterstützer ihres Mannes haben die Zusicherungen

als bedeutungslos kritisiert, da sie an Bedingungen geknüpft sind. Die Anwälte von Assange planten zu argumentieren, dass er in den USA keinen fairen Prozess bekommen kann, dass ein Vertrag zwischen den USA und Großbritannien die Auslieferung für politische Straftaten verbietet und dass der Straftatbestand der Spionage nicht für Verleger gelten soll.“ Sollte Julian Assange aufgrund dieser Verbrechen vor Gericht gestellt werden, wäre er der erste Herausgeber von Informationen, der von der Regierung der Vereinigten Staaten wegen Spionage inhaftiert wird. Bisher wurden die Informationsquellen immer den Personen angelastet, die innerhalb der Regierung arbeiten und die Informationen dann an Journalisten weitergeben, wie Daniel Ellsberg, Chelsea Manning und Edward Snowden. Noch nie wurde die Einrichtung oder die Person, welche die Informationen veröffentlicht hat, angeklagt. Als Journalist ist er einfach nur jemand, der Informationen erhält, so wie wir sie von Edward Snowden bekommen haben, oder wie die New York Times Informationen von Daniel Ellsberg im Fall der Pentagon Papers erhalten hat. Es wäre das erste Mal, dass ein Journalist, ein Herausgeber wegen der Veröffentlichung von Geheiminformationen strafrechtlich verfolgt wird, und nicht nur die Person, die sie an ihn weitergegeben hat.

Zu sagen, dass 2010 bedeutende Berichte in der WikiLeaks-Veröffentlichung enthalten waren, wäre eine Untertreibung. Einer der Gründe, warum so viele Journalisten Julian Assange verabscheuen, ist, dass er mehr bedeutende Enthüllungen verbreitet hat als sie alle zusammen, und das, ohne jemals innerhalb der Grenzen der Medienkonzerne zu arbeiten. Sie betrachten ihn nicht als einen von ihnen, obwohl er ein viel besserer Journalist ist, als sie es je sein könnten. Einer der Gründe, warum sie ihn hassen, ist, dass er ein Licht darauf wirft, wer sie wirklich sind. Solche Berichte geben sie nie heraus. Sie haben kein Interesse daran, derartige Geschichten zu veröffentlichen, weil sie Sprecher und Propagandisten der US-Machtzentren sind, und keine Journalisten, die ihnen feindlich gegenüberstehen. Assange ist der lebende Beweis dafür, was sie eigentlich sind. Und dafür wird er gehasst. Aus diesem Grund empören sie sich so sehr über Alexej Nawalny und sind völlig zufrieden damit, Julian Assange persönlich durch die Hand ihrer eigenen Regierung sterben zu lassen.

Hier ein Artikel, den ich 2010 für das Magazin Salon verfasste, für das ich damals schrieb: *Der Krieg gegen WikiLeaks und seine Bedeutung*. „Die US-Regierung eskaliert ihre Kampagne, um eine wichtige Whistleblowing-Website zu schikanieren und zu zerstören“. Ich bin alle möglichen Artikel und Geschichten durchgegangen, eine nach der anderen, die von diesen WikiLeaks-Publikationen veröffentlicht wurden, der Grund für die Wut der US-Regierung auf WikiLeaks. Er hat im Grunde zehn Jahre echten Journalismus auf einmal gemacht. Ich habe die Vorgänge im Fall Julian Assange schon oft geschildert. Und wenn Sie alle Einzelheiten erfahren wollen, können Sie den Substack-Artikel lesen, den ich im Dezember 2021 mit dem Titel *Die kafkaeske Inhaftierung von Julian Assange und wie sie uns Mythen über Freiheit und Tyrannei entlarvt* veröffentlicht habe. Mein Hauptargument darin lautete, dass das wahre Maß für die Freiheit einer Gesellschaft nicht darin besteht, wie die braven Diener der herrschenden Klasse behandelt werden, sondern im Schicksal der tatsächlichen Dissidenten. Und hier könnte man tatsächlich argumentieren, dass Alexej Nawalny genau das tat, was Dissidenten tun, nämlich seine eigene Regierung zu kritisieren. Und das ist der Grund, warum die Russen wütend auf ihre eigene Regierung sein sollten, weil

sie den Tod von jemandem wie ihm zulässt. Wir haben einen ähnlichen Fall, viele ähnliche Fälle, aber einen bedeutenden, bei dem unsere eigene Regierung versucht, jemanden an die Vereinigten Staaten auszuliefern, dessen einziges Verbrechen darin bestand, Informationen im öffentlichen Interesse zu erhalten. Sie arbeiteten mit großen Medien wie der New York Times und dem Guardian zusammen, um diese Geschichten zu veröffentlichen - das ist die Person, welche die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ins Gefängnis stecken will, und die in vielerlei Hinsicht zerstört wurde. Er ist seit fünf Jahren in einem Gefängnis, aber davor befand er sich sieben Jahre lang im Asyl in Ecuador.

Erinnern Sie sich an die Ereignisse im Jahr 2012: Während die US-Regierung verzweifelt versuchte, ihn in die Hände zu bekommen, behaupteten plötzlich zwei Frauen in Schweden, sie seien Opfer sexueller Übergriffe durch Julian Assange geworden. Und Julian Assange war mehr als bereit, nach Schweden zu reisen, um sich diesen Anschuldigungen zu stellen. Das Einzige, was er und seine Anwälte wollten, war die Zusicherung der schwedischen Regierung, dass sie seine Anwesenheit auf schwedischem Boden nicht als Anlass zur Auslieferung von Assange an die Vereinigten Staaten nutzen würde. Schweden ist ein kleines Land, das von den Vereinigten Staaten abhängig ist und in der Vergangenheit stets den Anweisungen der Vereinigten Staaten gefolgt ist. Und er fühlte sich im Vereinigten Königreich sicherer, weil er annahm, dass es dort zumindest eine gewisse Unabhängigkeit der Justiz gäbe. Er befürchtete, dass die Reise nach Schweden nur ein Vorwand für seine Verhaftung sein würde, und die Schweden ihn an die Amerikaner ausliefern würden. Und das war der Grund, warum die ecuadorianische Regierung ihm Asyl gewährte; um ihn vor der Verfolgung durch die Vereinigten Staaten zu schützen, die damals sagten: Oh, es handelt sich um eine Verschwörungstheorie nach der die USA versuchen würden, Assange in ihre Hände zu bekommen. Das ist nur seine Ausrede, um nicht nach Schweden zu reisen. Aber die ecuadorianische Regierung erklärte der schwedischen Regierung, dass sie ihr Asyl sofort zurückziehen würden. Er solle in das nächste Flugzeug nach Stockholm steigen, solange man ihm zusichere, dass man ihn nicht an die Vereinigten Staaten ausliefern werde. Und weil sie sich weigerten, kam Ecuador zu dem Schluss, dass seine politischen Rechte gefährdet waren und sie daher nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht hatten, ihm Asyl zu gewähren, was sie dann auch taten. So verbrachte er all die Jahre in der ecuadorianischen Botschaft.

Ich habe Julian Assange 2017 in London besucht. Es war im Grunde eine Ein-Zimmer-Wohnung inmitten eines Hochhauses in London. Kein Platz im Freien. Er konnte die Botschaft nicht verlassen. Hätte er es getan, hätte ihn die vor dem Gebäude wartende Londoner Polizei verhaftet. Sieben Jahre lang sah er kein Tages- und Sonnenlicht. Man konnte beobachten, wie sich sein körperlicher Zustand verschlechterte. Und die Unterbringung in einem Hochsicherheitsgefängnis im Vereinigten Königreich, wo seine Ärzte sagten, dass seine körperliche und geistige Gesundheit ernsthaft gefährdet sei, hat die Situation noch verschlimmert. Wenn Ihnen die bürgerlichen Freiheiten am Herzen liegen, dann geht es nicht darum, was die russische Regierung tut, sondern darum, wie Ihre eigene Regierung handelt. Ich möchte nur kurz darauf hinweisen, warum dies so gefährlich ist. Die Theorie, die sie verwenden, lautet nämlich: Assange hat etwas getan, was die Medien, mit denen er zusammengearbeitet hat, nicht taten. Während sie die Informationen nur passiv

erhalten haben, hat Assange mit seiner Quelle, Chelsea Manning, zusammengearbeitet und sie tatsächlich ermutigt, mehr Informationen zu erlangen und ihr auch geholfen, sich zu verstecken, indem er ihr z.B. erklärte, wie man ein Passwort entschlüsselt, welches sie selbst nie hätte bekommen können, um ihre Spuren zu verwischen. Und indem er mit seiner Quelle zusammengearbeitet hat, nicht nur passiv Informationen erhalten hat, sondern sie ermutigt hat, mehr Informationen zu beschaffen und ihr dabei geholfen hat, nicht aufzufliegen, wurde er zu einem Mitverschwörer ihrer Verbrechen. Das ist es, was ihm vorgeworfen wird. Im Jahr 2019, als die Anklageschrift veröffentlicht wurde, schrieb ich diesen Meinungsartikel in der Washington Post, und die Überschrift lautete: *Die Anklage gegen Julian Assange ist eine Vorlage dafür, wie man Journalisten zu Verbrechern macht*. Die Unterüberschrift lautete: „Der erste Verfassungszusatz ist bedeutungslos, wenn er nur Menschen schützt, die von der Regierung als Journalisten anerkannt werden“. Und das Argument, das ich in diesem Artikel der Washington Post vorzubringen versuchte, war, dass alle investigativen Journalisten so handeln, wie es Julian Assange vorgeworfen wird. Wenn Sie ein Enthüllungsjournalist sind und eine Quelle zu Ihnen kommt und sagt: „Hier sind Informationen, die Sie meiner Meinung nach haben sollten“, wird kein Enthüllungsjournalist, der etwas auf sich hält, diese Informationen einfach nehmen und dann gehen. Sie werden sagen: „Oh, das ist wirklich interessant. Wäre es möglich, dass Sie auch das bekommen und dass Sie auch jenes bekommen? Das würde die Geschichte wirklich vervollständigen“. Jeder investigative Journalist arbeitet auf diese Weise aktiv mit seiner Quelle zusammen. Und es ist nicht nur das Recht, sondern die Pflicht eines Investigativjournalisten, seine Quelle zu ermutigen, Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um nicht gefasst zu werden. Wenn die Quelle Sie also zum Beispiel über eine offene Telefonleitung anruft und Ihnen als Journalist sagt: „Oh, hallo, ich bin bei der NSA, ich habe einen Haufen geheimer Dokumente, die ich einsehen kann“... Sie werden das Gespräch unterbrechen und sagen: „Rufen Sie mich nicht über eine offene Telefonleitung an. Benutzen Sie eine verschlüsselte Plattform. Benutzen Sie Signal. Sprechen Sie mit mir auf Signal. Benutzen wir eine Verschlüsselung, damit Sie nicht entdeckt werden“. Wenn Sie die Titelseite der New York Times, der Washington Post oder einer anderen großen Nachrichtenagentur aufrufen, finden Sie dort Informationen darüber, wie Quellen mit ihnen in Kontakt treten können, ohne von der Regierung entdeckt zu werden. Sie helfen ihren Quellen, nicht entdeckt zu werden – genau was man Julian Assange zur Last legt.

Wenn es der Regierung gelingen sollte, Julian Assange unter dem Espionage Act zu verfolgen, was mein Argument in der Washington Post darstellt, für Dinge, die jeder Enthüllungsjournalist tätigt, wird dies der Regierung die Macht geben, Enthüllungsjournalisten überall zu kriminalisieren. Das ist es, was es so gefährlich macht. Im Juni 2018 wurde ich von einer Quelle in Brasilien kontaktiert, die mir ein umfangreiches Archiv mit gehackten Nachrichten zwischen hochrangigen Staatsanwälten in Brasilien zur Verfügung stellte, das mir eine bahnbrechende Berichterstattung ermöglichte, die den Kurs Brasiliens und seine politische Dynamik veränderte. Sie bewies, dass die strafrechtliche Verfolgung von Lula da Silva, dem damaligen Präsidenten und gegenwärtigen Präsidenten, der zu der Zeit im Gefängnis saß, tatsächlich korrupt war. Es machte eine Reihe von Strafverfolgungen zunichte, durch die Lula aus dem Gefängnis entlassen wurde. Und am Ende unserer Berichterstattung erhoben brasilianische Staatsanwälte, die dem Justizminister

treu ergeben waren, nicht nur gegen meine Quelle, sondern auch gegen mich Strafanzeige. Sie klagten mich in etwa 18 Anklagepunkten an, die im Falle einer Verurteilung eine Gefängnisstrafe von etwa 214 Jahren zur Folge gehabt hätten. Und die Theorie, mit der sie begründeten, warum sie nicht nur meine Quellen, sondern auch mich anklagen würden, obwohl ich bei der Beschaffung dieser Informationen keine Rolle spielte – alle Informationen waren bereits beschafft, als sie zu mir kamen, und ich hatte keine Ahnung, dass dies geschah. Ich war in keiner Weise beteiligt, außer dass ich die Informationen erhalten und darüber berichtet habe. Die Theorie, mit der sie versuchten, mich strafrechtlich zu verfolgen, war genau die, mit der die US-Regierung versucht, Julian Assange zu einem Kriminellen zu machen. Nämlich, dass sie eine Abschrift meines Gesprächs mit der Quelle hatten, in der ich die Quelle fragte: „Oh, wollen Sie, dass ich alle Gespräche, die wir führen, vernichte? Oder wollen Sie, dass ich sie behalte?“ Und ich sagte: „Das spielt keine Rolle. Sie können sie vernichten, wenn Sie wollen, denn wir behalten alle Kopien“. Und die britischen [brasilianischen] Staatsanwälte interpretierten das so, dass ich meine Quelle zur Beseitigung von Informationen ermutigt habe, die ihn oder mich hätten belasten können, und dass ich dadurch zu einem Mitverschwörer wurde. Und sie versuchten auch zu behaupten, ich hätte die Quelle um mehr Informationen gebeten, als sie mir gab. Wodurch ich angeblich Teil der Verschwörung geworden bin.

In meinem Fall haben alle westlichen Medien den Versuch, mich strafrechtlich zu verfolgen, mit der Begründung verurteilt, dass dies eine Kriminalisierung meines Journalismus bedeuten würde. Die New York Times schrieb einen Leitartikel zu meinen Gunsten. Alle großen westlichen Medien taten dies, wahrscheinlich weil Brasilien zu dieser Zeit von Jair Bolsonaro, einem rechtsgerichteten Präsidenten, regiert wurde. Die westlichen Medien verabscheuten Bolsonaro, obwohl Bolsonaro nicht wirklich für meine Verfolgung verantwortlich war. Es waren eher Staatsanwälte, die seinem Justizminister treu ergeben waren. Es war also erstaunlich. Ich schrieb diese Warnung in der Washington Post, und im nächsten Monat fand ich mich in genau der Situation wieder, in der sich jeder Enthüllungsjournalist befindet, wenn er an einer großen Story arbeitet, in der er seine Quellen zu mehr Informationen ermutigt. Und das ist es, was investigative Journalisten jeden Tag tun. Und wenn sie Julian Assange dafür strafrechtlich verfolgen können, erhalten sie die Macht, den investigativen Journalismus selbst zu kriminalisieren. Und genau das macht diese Angelegenheit so bedeutend. Und doch gibt es Menschen in den amerikanischen Medien – hier ist Julia Ioffe, eine eingefleischte antirussische Fanatikerin. Hier instrumentalisiert sie den Tod Nawalnys. Zitat: „Das brachte Nawalny nach Russland: einen Strahl von Optimismus und Humor an einem dunklen und grausamen Ort, der die Russen daran erinnerte, dass sie gut und besser sein können“. Hier ist dieselbe Person, die auf die Unterdrückung eines Journalisten durch ihre eigene Regierung reagiert, der tausendmal mehr Journalist ist, als sie jemals sein wird, selbst wenn sie 10.000 Jahre alt wird. Zitat, „Wie passend, dass Julian Assange nach Jahren in der ecuadorianischen Botschaft inzwischen wie ein älterer russischer Mann aussieht.“

Wenn Sie diesen Leuten vertrauen, dass sie authentisch und aufrichtig sind, wenn sie Ihnen sagen, dass ihnen die Meinungsfreiheit und die Freiheit der Meinungsäußerung in Russland

am Herzen liegt und dass dies der Grund ist, warum wir gegen Russland in den Krieg ziehen und den Krieg mit der Ukraine finanzieren müssen, dann genügt es, sich anzusehen, wie sie reagieren, wenn verbündete Regierungen in den Vereinigten Staaten Dissidenten oder Amerikaner töten oder Menschen wie Gonzalo Lira im Gefängnis sterben lassen oder versuchen, Julian Assange zu verfolgen, zu vernichten und zu töten. Sie lachen darüber. Es kümmert sie nicht. Man sollte meinen, dass amerikanische Journalisten sich mehr um die repressiven Maßnahmen ihrer eigenen Regierung interessieren würden, da sie tatsächlich etwas dagegen tun können, als um die Maßnahmen eines Landes am anderen Ende der Welt, auf das sie keinen Einfluss haben. Man sollte meinen, dass es zumindest gleichwertig sein sollte. Und doch ist es ihnen völlig egal, sofern es keinen propagandistischen Wert hat. Deshalb ist die Geschichte von Alexej Nawalny so wichtig. Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich noch sagen, dass es in solchen Momenten auch einen psychologischen Aspekt gibt: Wir Menschen sind alle sehr stammesorientierte Wesen. Wir haben uns in Stämmen entwickelt. Wir brauchten Stämme, um zu überleben. Das ist der Grund, warum gesellschaftliche Verachtung und gesellschaftlicher Ausschluss ein so starker Motivator sein können, denn wir sind in unserer DNA so angelegt, dass wir einen Ausschluss aus unserem Stamm vermeiden wollen, der früher den Tod bedeutete, denn wir haben uns als Stammesgeschöpfe entwickelt. Und in Momenten wie diesen, in denen wir uns alle als Stamm, als Amerikaner, zusammenschließen und auf die andere Seite der Welt zeigen und sagen: Seht euch dieses böse Land an, seht euch an, wie schrecklich sie sind, wie böse sie sind, wie repressiv sie sind, ist damit implizit der Anspruch verbunden, dass wir gut sind. Wir sind besser. Das ist ein entscheidender, propagandistischer Moment, um die Menschen mit ihrer eigenen Regierung, mit ihrem eigenen Machtsystem, unter dem sie leben, zufrieden zu stellen. Man sieht, wie wichtig das ist und wie wütend die Leute werden, wenn man dagegen Einspruch erhebt oder es in Frage stellt, da es sich um einen solchen Moment der tribalistischen Bestätigung handelt. Und es wäre eine Sache, wenn es sich um eine authentische Angelegenheit handeln würde und man damit zum Ausdruck bringen wollte, dass wir Putin nicht nachahmen sollten. Wir sollten unsere eigenen Dissidenten nicht unterdrücken. Wir sollten nicht zulassen, dass unsere verbündeten Staaten unsere eigenen Bürger zu politischen Zwecken töten. Aber die Tatsache, dass nichts von alledem der Fall ist, zeigt, wie verlogen das Ganze ist. Und selbst wenn Sie der Meinung sind, dass die Vorgehensweise von Wladimir Putin gegenüber Alexej Nawalny genau dem entspricht, was die US-Regierung behauptet, und selbst wenn Sie es für eine unmoralische Handlung halten, ist es dennoch wichtig, dass Sie den Grund erkennen, der Ihnen aufgedrängt wird. Und die Zwecke, die damit verfolgt werden, um die sehr ähnlichen Handlungen zu vergessen oder zu rechtfertigen, die nicht nur von unseren verbündeten Regierungen, sondern auch von unserer eigenen Regierung begangen wurden.

Danke, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen,

einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt.
Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org